

P. Ernst Waser
Wangkung
R u t e n g 86508
Flores NTT/Indonesien

Wangkung, 8. Dezember 2013

An meinen Freundeskreis

Liebe Freunde, Bekannte und Verwandte

Mein Rundbrief bringt euch in der Adventszeit meine Segenswünsche zum Weihnachtsfest 2013, einen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2013 und einen Ausblick mit meinen Segenswünschen zum neuen Jahr 2014. Damit sind euch die drei Themenbereiche dieses Rundbriefes wie im Vorjahr angesagt:

- Weihnachten mit Bruder Klaus,
- was hat uns im zu Ende gehenden Jahr bewegt,
- was ist im neuen Jahr 2014 geplant.

Weihnachten mit Bruder Klaus

Ende Jahr 2012 konnten wir euch mitteilen, dass die Bruder Klausen Biographie von Heinrich Wölflin aus dem Jahr 1501 in die indonesische Sprache übersetzt wurde und dass wir sehr glücklich waren, dass damit ein Wunsch der Schülerschaft und ganz besonders der ehemaligen Schüler und Schülerinnen der Mittelschulen Kuwu und Werang nach einer Bruder Klausen Biographie erfüllt wurde. In diesem Jahr ging ein weiterer lang ersehnter Wunsch in Erfüllung:

Bruder Klaus kann nach 15 Jahren Ausstand wieder in seinen „Ranft“ in Kuwu zurückkehren.

Diese Mitteilung macht euch sicher stutzig. Hat Bruder Klaus vor 15 Jahren seine Klausen in Kuwu verlassen? Ja, so kann man es sagen. Vor 15 Jahren wurde die Pfarrei Wangkung-Kuwu geteilt. Kuwu wurde ein neues Pfarreizentrum und Sitz des neuen Dekanates Kuwu. Der erste Pfarrer und Dekan Romo Sakharias Jehadun konnte sich in der neuen Pfarrei nicht zurechtfinden. Die Werkstätten verlotterten und der Ranft wurde eine Wildnis. Es schien mir, als ob Bruder Klaus erneut „ins Elend“ ging. Pfarrer Sakharias starb am 4. Juli 2006 an Krebs. Seinem Nachfolger Romo Gerardus gelang es, die Mittelschule Santu Klaus weiter auszubauen und wieder eine kleine Werkstatt für den Eigenbedarf einzurichten. Am 25. September dieses Jahres hatte mich Pfarrer Gerardus offiziell zum Bruder Klausen Fest nach Kuwu eingeladen. Ich habe wieder freien Zutritt in den Ranft. Am 1. Dezember erhielt nun Kuwu in Romo Gabriel (Gebi) Harim einen neuen Pfarrer. Romo Gebi war zuvor Pfarrer in Tode und im Nebenamt 2 Jahre ausgezeichneter Mitarbeiter im Kurszentrum Talita in Wangkung. Es ist mit ihm abgesprochen, am 23. Dezember den früheren Pilgerweg zum Ranft wieder herzustellen und das Gelände um die Kapelle „auszuforsten“. An diesem Weihnachts-Fron beteiligt sich auch unsere Arbeiterschaft von Wangkung. So dürfen wir in diesem Jahr in Kuwu wieder Weihnachten mit Bruder Klaus feiern.



Was hat uns im zu Ende gehenden Jahr 2013 bewegt

Als Bruder Klaus vor 15 Jahren in Kuwu „ins Elend“ ging, „siedelte“ er sich in Werang an. Wir durften dort im Bezirkshauptort Werang eine neue Bruder Klausen Pfarrei mit einer Bruder Klausen Kirche und eine zweiten Mittelschule Santu Klaus gründen. Es trifft sich wunderbar, dass im Jahr der Rückkehr von Bruder Klaus in seine Klausen in Kuwu auch der Aufbau der Mittelschule Santu Klaus abgeschlossen ist. Es wurde dort am 10. November ein Mehrzweckgebäude der Oberstufe SMA mit einem neuen Schulkantor eingeweiht und in Betrieb genommen. Bei der Finanzierung beteiligten sich mit je Fr.40'000 die Leopold Bachmann Stiftung ZH, die Kath. Administration, Stiftung Missions- und Entwicklungshilfe des Bistums St. Gallen, und die Stiftung Gruppe In- und Auslandhilfe der Pfarrei Maria Hilf Zürich-Leimbach.

In Wangkung macht der Ausbau des Kurszentrums Talita Fortschritte. Das neue Wohnheim für Kursteilnehmerinnen und die Kursleitung kann – falls die Witterung mitspielt - bis Ende Jahr in Betrieb genommen werden. Es wird noch an einem Mehrzweckgebäude Aula/Mensa und einer Wohnung für Köchinnen gebaut.



Die Ausbildung von Absolventinnen der Mittelschule zu Schreinermeisterinnen im Kurszentrum Talita überrascht jeweils unsere Besucher. Da viele Absolventinnen der Mittelschulen aus finanziellen Gründen keine Chance zu einem Hochschulstudium haben, bieten wir ihnen eine handwerkliche Berufsausbildung an. Die handwerkliche und technische Ausbildung stehen ganz im Dienste der Frauenförderung, weil das einheimische Brauchtum die Frauen immer noch in vielen Bereichen ausgrenzt.

Eine muntere Schar von Kursteilnehmer/innen im Kurszentrum sind die 83 Progsus-Kinder der 6. Grundschulklasse, die sich bei uns auf den Einstieg auf die 1. Klasse Mittelschule vorbereiten. Die fünf zur Zeit aktiven Pfarreizentren erfassen an die 350 Buben und Mädchen aus rund 45 Land- und Bergschulen. In zwei Kabupaten (Regierungsdistrikte) wurde das Programm von den staatlichen Schulbehörden als Förderprogramm für intelligente Kinder übernommen, kann jedoch weiterhin von Pfarreizentren realisiert werden. Die Finanzierung in den Kabupaten Manggarai und Manggarai-West ist damit gesichert, läuft jedoch harzig an, da die Parlamente in Sache Finanzen mitreden. Auf der Mittelschule Santu Klaus in Werang studieren bereits schon mehr als 350 Absolventen/innen der Progsuszentren. Der Nachwuchs für die Mittelschule in Werang ist somit gesichert und das Leistungsniveau wesentlich gestiegen. Unser Kurszentrum Talita in Wangkung koordiniert diese Programme auf Stufe der Diözese.

Was ist im neuen Jahr 2014 geplant

Zunächst ist eine enge Zusammenarbeit mit der Mittelschule Santu Klaus in Kuwu geplant und vereinbart. Wir werden uns gegenseitig stützen und uns in Zusammenarbeit den riesigen Herausforderungen der kommenden Jahre stellen. Es geht um die Existenz der christlichen Privatschulen im Islamstaat Indonesien. Das Wahljahr 2014 bringt uns die Weichenstellung für weitere 5 Jahre.

Im kommenden Jahr ist die Eröffnung weiterer Progsuszentren geplant: In der West-Manggarai im Lemborgebiet und in Bari. Die Mittelschule Santu Klaus in Kuwu will im neuen Schuljahr 2014/15 ebenfalls ein Progsuszentrum eröffnen. Vielleicht gelingt im Jahr 2014 die Eröffnung des ersten Progsuszentrums in der Diözese Larantuka, Ostflores.

In Wangkung geht der Ausbau des Kurszentrums weiter. Es begannen Planungsarbeiten für den Bau einer Übungswerkstatt für Automechanikerinnen.

Mein Weihnachts-Rundbrief hat versucht euch aufzuzeigen, wie wir mit eurer Hilfe im Jahre 2013 nicht nur hohe Beträge für Heim- und Schulstipendien weiterleiten, sondern auch hohe Projektsummen umsetzen durften. Im Namen meiner engsten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Werkstatt, der Schul-, Kurs- und Heimleitung danke ich euch von Herzen. Gottes Schutz und Segen begleite euch im neuen Jahr 2014.

Mit lieben Grüßen im Herrn verbunden

Ernst